

Es informiert Sie	Norbert Korte
Telefon (0202)	563 25 41
Fax (0202)	563 81 37
E-Mail	Norbert.Korte@stadt.wuppertal.de
Datum	21.02.14

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses (SI/0664/13) am 05.12.2013

Anwesend sind:

Vorsitz

Herr Karl-Friedrich Kühme

von der CDU-Fraktion

Frau Sylvia Schmid, Herr Ralf Geisendörfer

von der SPD-Fraktion

Frau Renate Warnecke, Frau Christa Stuhldreiter bis 17.28 Uhr/ TOP 7, Herr Hans Jürgen Vitenius

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Paul Yves Ramette (bis 17.10 Uhr/ TOP 7)

von der FDP-Fraktion

Frau Karin van der Most

von den Wohlfahrts- u. Jugendverbänden

Herr Frank Gottsmann (Arbeiterwohlfahrt), Herr Dr. Martin Hamburger (Diakonie Wuppertal), Herr Dr. Christoph Humburg (Caritasverband Wuppertal/Solingen), Herr Joachim Marasus, Herr Axel Neudorf, Herr Günter Schmalenbeck ab 16.15 Uhr/ TOP 3 (alle Jugendring)

als ber. Mitglieder gem. Satzung des Jugendamtes

Frau Barbara Hüppe (*DER PARITÄTISCHE*), Frau Felizitas Marx (Kath. Kirche), Frau Andrea Sauter-Glücklich (Jugendgericht), Frau Gabriele Schmitz (Schulen) ab 17.05 Uhr/ TOP 7, Herr Maic Enter (Jugendamts-Elternbeirat), Herr Reinhard Fliege (Deutsches Rotes Kreuz), Herr Bernd Schäckermann (Trägerkonferenz offene Jugendarbeit), Herr KHK Ralf Weidner (Polizei), Herr Dr. Stefan Kühn (Geschäftsbereich Soziales, Jugend u. Integration), Herr Dieter Verst (Ressort Kinder, Jugend u. Familie – Jugendamt)

Vertreter des Wuppertaler Jugendrates

Christina Walbrecht, Moritz Bauer

Vertreter/innen der Verwaltung

Frau Cornelia Weidenbruch (SB 208 – Tageseinrichtungen für Kinder), Herr Udo Bente (Berg. VHS), Frau Christine Schmidt (Res. 208.01 – Jugendhilfeplanung), Frau Britta Jobst (Res. 208.2 – FB Jugend & Freizeit),

Schriftführer: Herr Norbert Korte

Beginn: 16:00 Uhr Ende: 17.49 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung verpflichtet der **Vorsitzende** Herrn Enter formgemäß als neues beratendes Mitglied für den Jugendamts-Elternbeirat.

Es besteht Einvernehmen, dem Vorschlag des **Vorsitzenden** zu folgen, den bisherigen Tagesordnungspunkt 8 „Bergische Volkshochschule“ als Tagesordnungspunkt 2 zu behandeln, um dem Vertreter der Bergischen Volkshochschule, Herrn Bente, eine lange Wartezeit zu ersparen.

Außerdem folgt der Ausschuss der Bitte der Verwaltung, im Anschluss an diesen Tagesordnungspunkt einen aktuellen Sachstandsbericht zur Fortführung der Schulsozialarbeit abzugeben.

I. Öffentlicher Teil

1 Anliegen des Jugendrates

Jugendrätin Hannah Kulas und Jugendrat Moritz Bauer berichten über Arbeit des Jugendrates.

2 Bergische Volkshochschule

Herr Bente erläutert die Vorlagen. Hinsichtlich der Arbeit der Familienbildungsstätte, die in den Verantwortungsbereich des Jugendhilfeausschusses fällt, sind keine Veränderungen vorgesehen.

2.1 Änderung der Entgeltordnung

Vorlage: VO/1090/13

Keine Wortmeldung!

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 05.12.2013:

Die Drucksache wird gemäß Vorlage beschlossen.

Einstimmigkeit

2.2 Änderung der Zweckverbandssatzung

Vorlage: VO/1089/13

Keine Wortmeldung!

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 05.12.2013:

Die Drucksache wird gemäß Vorlage beschlossen.

Einstimmigkeit

2.3 Änderung der Honorarordnung

Vorlage: VO/1091/13

Keine Wortmeldung!

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 05.12.2013:

Die Drucksache wird gemäß Vorlage beschlossen.

Einstimmigkeit

2.4 Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2014 Vorlage: VO/1088/13

Keine Wortmeldung!

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 05.12.2013:

Die Drucksache wird gemäß Vorlage beschlossen.

Einstimmigkeit

3 Sachstandsbericht Schulsozialarbeit

Herr Dr. Kühn berichtet, dass über die Fortführung der Schulsozialarbeit mit Bundesmitteln keine Aussagen im Koalitionsvertrag zwischen CDU und SPD enthalten sind. Es gebe aber hoffnungsvolle Signale des Landes hinsichtlich einer Weiterfinanzierung aus Landesmitteln. Zurzeit arbeite die Verwaltung intensiv an einer Lösung für eine Zwischenfinanzierung aus städt. Mitteln. Eine Entscheidung müsse aus Zeitgründen auf jeden Fall in der nächsten Woche fallen.

Herr Gottsmann bedankt sich für die Bemühungen der Verwaltung. Die Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege werde sich auch selbst noch einmal in einem Brief an die Ministerpräsidentin des Landes NRW mit Nachdruck für eine Fortführung der Schulsozialarbeit einsetzen.

An der weiteren Diskussion beteiligen sich Frau van der Most und Herr Geisendörfer.

4 Verbindliche (Betreuungs-) Angebote in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit Vorlage: VO/1159/13

Herr Verst stellt die vielfältige Arbeit der Kinder- und Jugendeinrichtungen in Wuppertal dar.

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 05.12.2013:

Entgegennahme ohne Beschluss.

5 Woche der Offenen Kinder- und Jugendarbeit

Herr Schäckermann berichtet anhand einer Powerpointpräsentation über die Woche der offenen Kinder- und Jugendarbeit, die auch von einigen Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses genutzt wurde, um sich vor Ort die praktische Arbeit in den offenen Kinder- und Jugendeinrichtungen zu informieren.

6 Frühe Hilfen: Vorstellung des neuen Informationskonzeptes einschl. Babybegrüßungsbuch

Herr Pütter vom Fachbereich Kinder- und Jugendhilfe und **Herr Theis** vom Vorstand der Winzig-Stiftung stellen das neue Informationskonzept für die Frühen Hilfen vor. Die Stadt und die Winzig-Stiftung betreuen die Internetseite gemeinsam, die in einer Vorphase ab Januar des kommenden Jahres in Betrieb gehen soll.

An der anschließenden Diskussion beteiligen sich Frau van der Most, Herr Rammette und Jugendrat Moritz Bauer.

Die Präsentation ist als Anlage beigefügt.

7 Vorstellung des Fanprojekts der GESA gGmbH

Herr Rüttgers und **Herr Klinkert** berichten mit Hilfe einer Powerpointpräsentation über ihre Arbeit im Rahmen des Fanprojektes.

Frau Thrien ist sich sicher, dass das Fanprojekt zur Deeskalation von Gewalt im Fußball einen wichtigen Beitrag leistet. Der Deutsche Fußball-Bund wolle aber nicht die gesamten Kosten tragen. Er sehe auch das Land und die Kommunen in der Pflicht.

Frau Thrien beantwortet auch eine Frage von **Herrn Vitenius**.

An der weiteren Diskussion beteiligen sich Herr Geisendörfer, Herr Dr. Hamburger und die Jugendrätin Hannah Kulas.

8 Soziale Situation in den Quartieren nach Sozialindikatoren **Vorlage: VO/1158/13**

Frau Schmidt erläutert die Bedeutung der Indikatoren, die in die Betrachtung der sozialen Situation in den einzelnen Quartieren mit einfließen.

Anschließend bedankt sich der **Vorsitzende** herzlich bei Frau Schmidt für ihre jahrelange Arbeit als Jugendhilfeplanerin und verabschiedet sie mit einem Blumenstrauß in den Ruhestand.

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 05.12.2013:

Entgegennahme ohne Beschluss

9 Gesundheitsvorsorge in Tageseinrichtungen für Kinder gem. § 10 Kibiz **Vorlage: VO/1109/13**

Frau van der Most schlägt angesichts der unbefriedigenden Situation eine gemeinsame Sitzung mit dem Ausschuss für Soziales, Familie und Gesundheit zur Diskussion des Problems vor.

Herr Dr. Kühn sieht nur geringe Möglichkeiten, offene Stellen zu besetzen, da sich trotz der für den öffentlichen Dienst vergleichsweise guten Bezahlung, kaum Bewerberinnen bzw. Bewerber melden. Die Verwaltung wolle prüfen, ob in Kooperation mit niedergelassenen Ärzten ein Lösungsansatz gefunden werden kann.

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 05.12.2013:

Entgegennahme ohne Beschluss

10 Öffentliche Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe

Der **Vorsitzende** weist darauf hin, dass die für Anerkennungen eingesetzte Arbeitsgruppe beiden Verwaltungsvorlagen ohne Beratung im Umlaufverfahren zugestimmt hat.

10.1 Elterninitiative "Freunde vom Toelleturm e.V." **Vorlage: VO/1175/13**

Keine Wortmeldung!

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 05.12.2013:

Die Drucksache wird gemäß Vorlage beschlossen.

Einstimmigkeit

10.2 Evangelische Elterninitiative Rubensstraße e.V. Vorlage: VO/1185/13

Keine Wortmeldung!

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 05.12.2013:

Die Drucksache wird gemäß Vorlage beschlossen.

Einstimmigkeit

11 Wünsche und Anregungen

Herr Dr. Hamburger verweist auf die Angriffe des FDP-Abgeordneten Hafke gegen die christlichen Kirchen anlässlich der Anhörung im Landtag zur vorgesehenen Reform des Kinderbildungsgesetzes. Es treffe nicht zu, dass die Kirchen trotz hoher Rücklagen Kindertageseinrichtungen schließen würden. Die finanziellen Möglichkeiten ließen vielmehr leider keine andere Entscheidung zu.

Kühme
Vorsitzender

Korte
Schriftführer